

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 28. August
2025**

Inhaltsverzeichnis:

_Toc207282596

Anton Meinzer wird neuer Leiter im Leihamt Mannheim.....	3
Minister Lucha besucht Gesundheitscafé Schönaу	5
Fachangestellte für Bäderbetriebe.....	6
Seniorentreffs	8
BBC-Brücke.....	10
Neckarstadt-West: Straßensperrungen	11
Shimpei Yoshida: The Poetics of Silence	12
Feuerwehr startet auf Social Media	13
Schulstatistik 2024/2025.....	14
Stadt im Blick	16
Impressum Amtsblatt.....	17

Anton Meinzer wird neuer Leiter im Leihamt Mannheim

Ab 1. September übernimmt Anton Meinzer die Leitung der städtischen Einrichtung des Leihamts Mannheim. Nach über zwei Jahrzehnten an der Spitze verabschiedete sich Jürgen Rackwitz in den Ruhestand.

Der Neue an der Spitze kennt die Institution gut: Seit 2012 arbeitet Meinzer beim Leihamt. Bereits seit Jahren prägt er gemeinsam mit Rackwitz die Weiterentwicklung der Einrichtung. Die berufliche Laufbahn von Anton Meinzer vereint handwerkliche Expertise mit sozialem Engagement und internationaler Erfahrung – ein Profil, das gut zur besonderen Struktur des Leihamts passt. So leistete er Zivildienst in der Bahnhofsmision in Mannheim und war Volontär in einem Gemeindezentrum in Chile, bevor er die Laufbahn des Goldschmieds einschlug, die ihn im März 2012 ins Leihamt brachte.

Anton Meinzer: „*Als ich 2012 mit einem Jahresvertrag begann, dachte ich nicht, dass das Leihamt mich so in den Bann zieht. Die Pfandleihe, der Edelmetallhandel, die Kunden – all das ist die Mischung zwischen meiner Ausbildung als Goldschmied, meinen Erfahrungen bei der Bahnhofsmision und meinem Leben in Südamerika. Mein Ziel ist es, das Bestehende weiterzuführen und zu gestalten. Auch in Zukunft muss das zweitälteste Gewerbe der Welt neue Herausforderungen annehmen – ich möchte diese aktiv angehen und das Leihamt mit eigenen Ideen in die Zukunft führen.“*

„*Das Leihamt Mannheim ist eine Institution mit großer sozialer Bedeutung und langjähriger Tradition. Umso mehr freut es mich, dass mit Anton Meinzer ein Mensch die Leitung übernimmt, der das Haus mit Herz, Verstand und unermüdlichem Engagement bereits seit vielen Jahren prägt. Seine persönliche Geschichte zeigt, wie sehr er sich mit dem Leihamt identifiziert. Gleichzeitig danke ich dem Ausgeschiedenen Jürgen Rackwitz herzlich für sein beeindruckendes Wirken über mehr als zwei Jahrzehnte und wünsche Anton Meinzer für seine neue Aufgabe alles Gute, Mut für neue Wege und viel Erfolg“, so Thorsten Riehle, Bürgermeister und Verwaltungsratsvorsitzender des städtischen Leihamts.*

Anton Meinzer ist ausgebildeter Goldschmied und Goldschmiedemeister mit Zusatzqualifikation als Diamantgutachter. Erste berufliche Stationen führten ihn zu renommierten Goldschmieden in der Region. Im Leihamt hat er unter anderem den Edelmetallhandel neu gestaltet und als Betriebsleiter maßgeblich die strategische Ausrichtung geprägt. Seit 2022 war er stellvertretender Betriebsleiter, seit 2024 arbeitete er bereits als kaufmännischer Leiter und Prokurist des Leihamts Mannheim.

Das Städtische Leihamt Mannheim wurde 1809 gegründet und ist heute bundesweit das einzige Leihamt in kommunaler Trägerschaft. Die Einrichtung ruht auf den drei Prinzipien Regionalität, Verzicht auf Expansion und sozialer Zweckbestimmung. Das Leihamt bearbeitet jährlich rund 19.000 Pfandverträge und begrüßt etwa 12.000 Kundinnen und Kunden.

Die Pfandkredite helfen Menschen und Unternehmen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch – ohne langfristige Verschuldung. Schmuck, Edelmetalle, Uhren und Designer-Accessoires zählen zu den beliehenen Gegenständen. Die

Rücklaufquote liegt bei mehr als 95 Prozent, nur die wenigsten Stücke gehen in die Versteigerung. Anders als bei privaten Anbietern fließen Überschüsse direkt in den Sozialhaushalt der Stadt Mannheim und werden sozialen Zwecken zugeführt.

Das Leihamt befindet sich im Stadtpalazzo als Eckgebäude im Quadrat D 4 und wurde zuletzt aufwendig saniert. Mit seiner Sandsteinfassade und dem imposanten Kronleuchter im Eingangsbereich ist es ein lebendiges Stück Mannheimer Baugeschichte.

Minister Lucha besucht Gesundheitscafé Schöna

Der Gesundheitsminister Baden-Württembergs Manne Lucha hat am 19. August das Gesundheitscafé Schöna besucht. Mit seinem vielfältigen Angebot hat sich das Gesundheitscafé als zentraler Ort für Begegnung, Beratung und Gesundheitsförderung im Stadtteil etabliert.

Ein Schwerpunkt des Besuchs war der direkte Austausch mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern im Speed-Dating-Format. Diskutiert wurde dabei die Rolle des Gesundheitscafés als Begegnungsst

adtteil, Anlaufstelle für Anliegen rund um Gesundheit und Teilhabe sowie Impulsgeber für Gesundheitsförderung im Quartier.

Zum Auftakt der Veranstaltung begrüßte die Singgruppe des Gesundheitscafés die Gäste musikalisch. Dirk Grunert, Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit, würdigte in seinem Grußwort das Projekt als „einen wichtigen Baustein, um mit niederschwelligem Angeboten Gesundheit ins Quartier zu bringen und Gesundheitskompetenzen zu fördern“.

Koordinatorin Hannah Leonhardt stellte im Anschluss die Bandbreite der bisherigen Aktivitäten vor: von offenen Angeboten wie dem Café-Treff, dem Spiele-Treff oder dem Gesundheitstreff über Bewegungs- und Ernährungsangebote wie Gartenwerkstatt und Fahrrad-Check bis hin zu Kursen und Vorträgen zur Stärkung von Gesundheitskompetenzen. Ab Oktober starten unter anderem wieder ein MiA-Kurs („Migrantinnen einfach stark im Alltag“) sowie ein Pilates-Kurs für Frauen – beide mit Kinderbetreuung.

Minister Lucha: „Das Gesundheitscafé Schöna zeigt eindrucksvoll, wie Gesundheitsförderung ganz praktisch vor Ort funktionieren kann: nah an den Menschen, niedrigschwellig, mit viel Engagement und Beteiligung. Solche Orte sind ein Schlüssel, um gesundheitliche Chancengleichheit zu stärken und die Menschen in ihrem Alltag zu erreichen.“

Das Gesundheitscafé wird neben städtischen Mitteln mit einer Förderung in Höhe von 85.000 Euro aus dem Förderprogramm „Quartiersimpulse“ unterstützt. Dieses Programm der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration ist Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten.“ und wird aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/gesundheitscafe

Fachangestellte für Bäderbetriebe

Im Sommer läuft im Freibad ohne sie nichts: die Fachangestellten für Bäderbetriebe. Was viele nicht wissen – hinter dem Beruf steckt weit mehr als ein Rettungsschwimmerschein und Erste-Hilfe-Kenntnisse. „Wer hier arbeitet, braucht technisches und handwerkliches Können – und genauso den richtigen Umgang mit Menschen“, erklärt Marco Magin, geprüfter Meister für Bäderbetriebe im Freibad Herzogenried. „Einen klassischen Arbeitstag gibt es bei uns nicht – jeder Tag bringt neue Aufgaben und Situationen.“

Der Arbeitstag beginnt, lange bevor die ersten Badegäste ihre Bahnen ziehen. Technische Anlagen werden geprüft, Becken gereinigt und Wasserproben genommen. Aber auch die Organisation von Freizeitangeboten wie beispielsweise Wassergymnastik gehört dazu. „Unsere Auszubildenden planen auch Aktivitäten für die Gäste“, berichtet Magin. „Demnächst steht zum Beispiel ein Beachvolleyballturnier an. Außerdem ist es ein Beruf, bei dem man selbst fit bleibt und im Sommer viel Zeit draußen in der Natur verbringt.“ Ein wichtiger Bestandteil ist außerdem die Schwimmausbildung für Kinder und Erwachsene. „Nichts ist schöner, als einem Kind das Seepferdchen-Abzeichen in die Hand zu drücken“, sagt Magin. „Gerade vor dem Hintergrund, dass immer weniger Kinder und Erwachsene schwimmen können, ist unser Beruf ausgesprochen wichtig und verantwortungsvoll.“

Die duale Ausbildung zur Fachangestellten oder zum Fachangestellten für Bäderbetriebe dauert drei Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung. „In begründeten Fällen kann die Ausbildung auf zweieinhalb Jahre verkürzt werden“, erläutert Uwe Kaliske, Fachbereichsleiter Sport und Freizeit. Nach zwei Jahren Berufserfahrung besteht außerdem die Möglichkeit, die Meisterausbildung zu absolvieren – direkt vor Ort, da sowohl die Berufs- als auch die Meisterschule in Mannheim angesiedelt sind. Bewerbungen für den Ausbildungsstart am 1. September 2026 sind bis noch zum 30. September 2025 möglich.

Geeignet ist die Ausbildung für alle, die mindestens einen guten Hauptschulabschluss mitbringen, technisches und handwerkliches Interesse haben und gerne mit Menschen arbeiten. „Man lernt bei uns viele unterschiedliche Menschen kennen, trainiert den Umgang mit Stress und profitiert auch persönlich von der täglichen Arbeit mit den Badegästen“, so Magin.

Mit der Eröffnung des neuen Kombibads im nächsten Jahr entstehen weitere attraktive Arbeitsplätze. Insgesamt betreibt die Stadt Mannheim aktuell acht Hallen- und Freibäder. „Das ermöglicht eine gewisse Flexibilität bei der Zusammensetzung der Teams, sodass alle möglichst nach ihren Stärken eingesetzt werden können“, so Fachbereichsleiter Uwe Kaliske. Neben der Badeaufsicht gehören auch die Betreuung von Schwimmkursen, Instandhaltung und Verwaltungsaufgaben dazu. „Viele Tätigkeiten, die Badegäste gar nicht bemerken, die aber für den reibungslosen Ablauf unverzichtbar sind“, so Magin.

Fachangestellte für Bäderbetriebe erhalten bei der Stadt Mannheim nicht nur ein sicheres Gehalt, sondern je nach Tätigkeit auch Zuschläge und Zulagen. Hinzu

kommen Weihnachtsgeld, eine Jahressonderzahlung, betriebliche Vergünstigungen wie das Jobticket sowie ein umfangreiches Fortbildungsangebot.

Wer Freude am Umgang mit Menschen hat, Verantwortung übernehmen möchte und Lust auf einen abwechslungsreichen Beruf zwischen Technik, Sicherheit und Service hat, ist in Mannheims Bädern genau richtig.

Weitere Informationen: <https://gestaltemannheim.de/berufsbilder-und-studiengaenge/fachangestellte-r-fuer-baederbetriebe>

Seniorentreffs

In Mannheim gibt es 19 SeniorenTreffs, die über das Stadtgebiet verteilt sind. Sie sind als offene Treffpunkte für Menschen ab 55 Jahren gedacht. Interessierte können dort Gemeinschaft erleben und sich auch aktiv einbringen. Für die Treffs werden Aktivitäten stadtteilorientiert gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren organisiert. Das Programm setzt sich unter anderem zusammen aus Bildungsangeboten, geselligen Freizeitangeboten, sportlichen und präventiven Veranstaltungen, Vorträgen und Beratungsangeboten, kulturellen Veranstaltungen und Ausflügen.

Zum Beispiel können Teilnehmende mit Stuhlgymnastik, Tanzgruppen oder Spaziergängen Bewegung in ihre Woche integrieren. Durch Sprachkurse für beispielsweise Italienisch oder Englisch oder Computer- und Smartphonekurse gibt es außerdem ein breites Weiterbildungsangebot. Zahlreiche Hobbygruppen zum Malen, Skat, Handarbeiten, Bingo, Canasta, Musizieren oder Kartenspielen runden das Programm ab. Alternativ werden auch entspannte Treffen zum Kaffee, Beisammensein und Plaudern angeboten.

So gibt es beispielsweise im SeniorenTreff Feudenheim, Neckarstraße 11 (0621/798410), montags eine PC-Gruppe oder einen i-Pad-Kurs, dienstags eine Kochgruppe, und ein Mal im Monat donnerstags die Vortragsreihe zu Geographie, Geologie und Astronomie.

Im SeniorenTreff Friedrichsfeld, Neudorfstraße 24 (0621/478408), finden montags und mittwochs PC-Kurse statt. Dienstags und donnerstags gibt es dann unter anderem einen Kaffeeklatsch. Zudem wird mittwochs auch Line Dance mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden angeboten.

Der SeniorenTreff Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17 (0621/781220), bietet immer am ersten Dienstag im Monat ein Film-Café sowie freitags eine Schachgruppe an. Ähnlich ist es beim SeniorenTreff Herzogenried, Am Brunnengarten 5 (0621/301866). Hier gibt es donnerstags ein Erzählcafé und freitags einen Spieltag. Jeden zweiten Mittwoch im Monat veranstaltet der SeniorenTreff Hochstätt, Riestenweg 15a (0621/478408), einen Kaffee-Kuchen-Plausch.

Zahlreich sind die Angebote in den SeniorenTreffs der Innenstadt K 1, 7-13 (0621/293-9394) und P 7, 4 (0621/28310). In K 1 findet beispielsweise dienstags Gymnastik und mittwochs ein Bingo bei Kaffee und Kuchen statt, während in P 7 dienstags, donnerstags und freitags ein Frühstückscafé organisiert wird. Letzteres ist anmeldungspflichtig.

Im SeniorenTreff Käfertal, Gartenstraße 8 (0621/734441), genauso wie im SeniorenTreff Lindenhof, Eichelsheimer Straße 54-56 (0621/814658), findet mittwochs ein PC-Kurs statt. Des Weiteren gibt es im SeniorenTreff in Neckarau, Rheingoldstraße 47-49 (0621/858178), die Möglichkeit, dienstags und mittwochs an einem Kreativcafé teilzunehmen, während im SeniorenTreff der Neckarstadt, Lutherstraße 17 (0176/48728438), freitags eine folkloristische Tanzgruppe organisiert wird.

Im SeniorenTreff Rheinau, Relaisstraße 157 (0621/895110), wird montags und mittwochs Mittagessen angeboten, genauso wie es im SeniorenTreff Schönau, Pillauer Straße 15 (0621/781220), von dienstags bis freitags einen Mittagstisch gibt.

Der Seniorentreff der Schwetzingerstadt, Kopernikusstraße 43 (0621/444935), bietet mittwochs ein Treffen für Lesbische Frauen ab 60 im Zwei-Wochen-Takt an. Wer sich für Sprachen interessiert, kann im SeniorenTreff Vogelstang, Jenaer Weg 7 (0621/707975), mittwochs und freitags an einem Französischkurs, sowie donnerstags an Englisch- oder Italienischkursen teilnehmen. Dienstags und donnerstags veranstaltet der SeniorenTreff Waldhof Ost, Frohe Zuversicht 5-7 (0621/752328), ein Bingo.

Der SeniorenTreff Sandhofen bleibt vorübergehend geschlossen.

Die Angebote, Kurse und Veranstaltungen finden in der Regel zu festgesetzten Zeiten und Terminen statt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/seniorentreffs

BBC-Brücke

Die Stadt Mannheim hat bereits im vergangenen Jahr die ersten Brückenteile der BBC-Brücke eingehoben. Nach der erfolgreichen Fertigstellung der Fangedammkonstruktion auf der Käfertaler Seite steht nun der Einbau der verbleibenden Behelfsbrückenteile bevor. Insgesamt kommen neun Brückenteile zum Einsatz: drei auf der Käfertaler Seite – davon zwei für die Straßenbrücke und einer für die Fußgängerbrücke – sowie sechs im Bereich der Zielstraße, wovon vier der Straßenbrücke und zwei der Fußgängerbrücke dienen.

Der Einhub beginnt auf der Käfertaler Seite. Für die Arbeiten wird die Boveristraße von Montag, 1. September, ab 20 Uhr bis Donnerstag, 4. September, 12 Uhr im Bereich ab der Kreuzung Mannheimer Straße in Richtung Waldhof gesperrt. Eine Zufahrt aus Richtung Waldhof ist bis zur Boveristraße auf Höhe der Hausnummer 22 möglich. Es wird zum Einsatz eines Schwerlastmobilkrans und Hubsteigern kommen.

Nach dem Einbau und abschließenden Prüfungen wird die Boveristraße am Donnerstagmittag wieder für den motorisierten Individualverkehr freigegeben.

Parallel dazu werden die sechs Brückenteile im Bereich der Zielstraße eingebaut. Hierfür ist eine Durchfahrtsunterbrechung im Bereich der Kreuzung Zielstraße und Untere Friedrich-Ebert-Straße notwendig. Diese Sperrung wird von Dienstag, 2. September, 20 Uhr bis Freitag, 5. September, 12 Uhr andauern.

Nach dem Einbau der Behelfsbrückenteile stehen noch Restarbeiten an, wie beispielsweise die Installation der Straßenbeleuchtung. Der Stadtraumservice Mannheim wird die Umfahrung voraussichtlich Ende September in Betrieb nehmen. Anschließend beginnt der Rückbau der alten BBC-Brücke.

Umleitungsbeschilderungen werden für die Zeit der jeweiligen Sperrungen entsprechend aufgestellt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baustelleninfo

Neckarstadt-West: Straßensperrungen

Die Stadt Mannheim beginnt voraussichtlich ab Donnerstag, 4. September, mit Sanierungsarbeiten im Rahmen einer Dünnschichtkaltasphalt-Sanierung in mehreren Straßenzügen in der Neckarstadt-West. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende September andauern. Betroffen sind unter anderem die Riedfeldstraße, die Langstraße und die Bürgermeister-Fuchs-Straße. Die Sanierung erfolgt in mehreren Abschnitten.

Begonnen wird in der Riedfeldstraße, im Abschnitt zwischen der Draisstraße und Pestalozzistraße. Anschließend wird der Bereich von der Bürgermeister-Fuchs-Straße bis zur Ludwig-Jolly-Straße saniert. Nach Fertigstellung dieses Straßenabschnitts verlagern sich die Arbeiten in die Langstraße. Danach folgt der Abschnitt der Bürgermeister-Fuchs-Straße zwischen Mittelstraße und Dammstraße. Abschließend wird der Straßenbereich von der Erlenstraße bis zur Mittelstraße saniert.

Während der Sanierung kommt es in den genannten Straßenabschnitten zu Sperrungen. Eine Durchfahrt sowie das Parken in den betroffenen Bereichen sind während der Bauzeit nicht möglich. Die Stadt Mannheim weist darauf hin, dass keine Ersatzparkflächen zur Verfügung gestellt werden können.

Anwohnende und Verkehrsteilnehmende werden um Verständnis für die temporären Einschränkungen gebeten. Ziel der Maßnahme ist eine nachhaltige Verbesserung der Straßenoberflächen und damit auch der Verkehrssicherheit.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baustelleninfo

Shimpei Yoshida: The Poetics of Silence

Im Zuge des MVV Kunstabends am Mittwoch, 3. September, eröffnet ab 19 Uhr die Einzelausstellung „The Poetics of Silence“ des japanischen Künstlers Shimpei Yoshida im STUDIO der Kunsthalle.

Im Zentrum der Arbeiten von Shimpei Yoshida steht die Malerei. Seine Gemälde untersuchen die Schwelle zwischen Figur und Abstraktion, seine Bildsprache visualisiert das Unbegreifliche in unseren persönlichen Beziehungen. Die Motivwahl ist ausschlaggebend für das Werk des Künstlers: Er malt immer wieder Rückenfiguren oder Gesichter von Menschen. Durch die Verwendung einer spezifischen Technik verwischen die Konturen und Details, die malerische Oberfläche wird so in eine luftige Substanz verwandelt. Das Licht spielt dabei eine wesentliche Rolle und lädt die Betrachterinnen und Betrachter zu einem intimen Gespräch mit den Bildern ein.

Für die STUDIO Ausstellung in der Kunsthalle konzipiert Shimpei Yoshida ein Projekt, in dem zehn Ölgemälde unterschiedlicher Formate und Zeitphasen in Dialog miteinander treten. Ausgehend von der Entdeckung eines Familienalbums schafft der Künstler eine Konstellation von imaginären Figuren, die Anwesenheit und Abwesenheit, Nähe und Distanz, Erscheinen und Verschwinden einander gegenüberstellt.

Shimpei Yoshida wurde 1992 in der Präfektur Nara, Japan, geboren und absolvierte 2014 sein Kunststudium im Hauptfach Malerei an der Kyoto University of Art and Design. Seine Werke wurden bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Japan und Europa ausgestellt. Nach seiner Teilnahme am FRISE-Residenzprogramm in Hamburg 2019 folgte 2021 seine erste Einzelausstellung in Deutschland in der Mikiko Sato Gallery. Shimpei Yoshida lebt und arbeitet in Tokio.

Die Ausstellung dauert von 4. September bis 23. November. Sie wurde durch eine Benefizauktion der ARTgenossen, des jungen Fördervereins der Kunsthalle Mannheim, ermöglicht.

Feuerwehr startet auf Social Media

Die Feuerwehr Mannheim ist ab sofort auch auf Instagram und Facebook vertreten. Unter dem Accountnamen feuerwehr.mannheim informiert sie künftig auf Instagram direkt, aktuell und bürgernah – von wichtigen Sofortmeldungen bei Gefahrensituationen über Einsatzberichte und Einblicke in den Alltag der Feuerwehr bis hin zu Informationen zu Einstellungsverfahren und Ausbildungsmöglichkeiten. Auf Facebook heißt der Kanal Feuerwehr Mannheim.

„Insbesondere bei großen Einsatzlagen wie etwa Bränden mit weithin sichtbaren Rauchwolken oder auch bei der Amokfahrt im März hat sich immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, den Bürgerinnen und Bürgern eine verlässliche Quelle anzubieten. Denn gerade in Zeiten von Fake News müssen die Menschen wissen, wo sie einhundertprozentig belastbare, korrekte Informationen erhalten. Die Social-Media-Kanäle unserer Feuerwehr werden hier künftig eine perfekte Ergänzung zu unseren bereits bestehenden städtischen Kanälen sein“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Zudem sind die Kanäle eine gute Gelegenheit, junge Menschen für den Feuerwehrberuf zu begeistern und ihnen authentische Einblicke hinter die Kulissen zu geben. Außerdem stärken wir damit das Ehrenamt in der Feuerwehr, indem wir die wichtige Arbeit der Freiwilligen sichtbar machen und mehr Menschen für ein freiwilliges Engagement begeistern.“

Amtsleiter der Feuerwehr, Thomas Näther: „*Mit unseren neuen Social-Media-Kanälen schaffen wir einen direkten Draht zu den Menschen in Mannheim. So können wir nicht nur schnell informieren, wenn es beispielsweise zu Bränden oder Unwettern kommt, sondern auch zeigen, wie vielfältig und anspruchsvoll unsere Arbeit ist.*“

Die neuen, offiziellen Feuerwehr-Kanäle ergänzen die bestehenden digitalen Kommunikationskanäle der Stadt Mannheim und dienen als Bindeglied zwischen diesen und den Kanälen der Freiwilligen Feuerwehr. Damit werden Informationen künftig noch gezielter, aktueller und plattformübergreifend bereitgestellt, um so viele Bürgerinnen und Bürger wie möglich zu erreichen.

Weitere Informationen:

Instagram: [instagram.com/feuerwehr.mannheim](https://www.instagram.com/feuerwehr.mannheim), Facebook: [facebook.de/FeuerwehrMannheim](https://www.facebook.de/FeuerwehrMannheim)

Schulstatistik 2024/2025

Die aktuelle Schulstatistik der Stadt Mannheim für das Schuljahr 2024/2025 liegt vor. Sie zeigt deutlich: Die Mannheimer Bildungslandschaft ist im Wandel. Nach den Herausforderungen der letzten Jahre durch globale Krisen steht nun die Umsetzung bildungspolitischer Reformen auf Landes- und Bundesebene im Vordergrund.

Mit der im Januar 2025 verabschiedeten Bildungsreform des Landes Baden-Württemberg ergeben sich weitreichende Veränderungen für alle Schulformen. Die Einführung einer verbindlichen Grundschulempfehlung für das Gymnasium, der angekündigte Wegfall des Werkrealabschlusses sowie erweiterte Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen werden das Schulwahlverhalten der kommenden Viertklässlerinnen und Viertklässler beeinflussen.

Erste Auswirkungen scheinen sich bereits heute zu zeigen: Im aktuellen Schuljahr hat die Zahl der Fünftklässlerinnen und -klässler mit Gymnasialempfehlung an Gemeinschaftsschulen um fast 50 Prozent zugenommen, während die Anmeldezahlen an Gymnasien für das Schuljahr 2025/2026 wiederholt leicht rückläufig sind.

Ein zentrales Thema ist außerdem der Ausbau der Ganztagsangebote an Grundschulen, da ab dem Schuljahr 2026/2027 ein bundesweiter Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung gilt. In Mannheim schreitet der Ausbau von Ganztagsgrundschulen und ganztägigen Betreuungsangeboten an Halbtagschulen kontinuierlich voran.

Um dem wachsenden Bedarf an Schulraum gerecht zu werden, investiert die Stadt Mannheim weiterhin in Sanierungen und Neubauten. So konnte die Spinellischule im Januar 2025 ihren Neubau beziehen. Die Franklinschule kann weiterhin die Räumlichkeiten der ehemaligen Elementary School nutzen und wird für eine Achtzügigkeit ausgebaut. Zudem wurde die Genehmigung für die neue Gemeinschaftsschule Rosa-Parks-Schule mit Sekundarstufe I durch das Regierungspräsidium Karlsruhe erteilt. Ein Schulstart in Interimsräumen ist für das Schuljahr 2026/2027 geplant.

Hintergrund

Die jährlich erscheinende Schulstatistik ist ein zentrales Instrument der kommunalen Bildungsplanung. Sie ermöglicht einen fundierten Blick auf aktuelle Entwicklungen und dient als Grundlage für weitere Planungen. Neben einem Überblick über zentrale Kennzahlen stellt sie auch die bisherigen und prognostizierten Entwicklungen der Schülerzahlen dar.

Die Herausforderungen sind vielfältig: steigende Schülerzahlen, die Umstellung von G8 auf G9 an den Gymnasien, die Einführung von SprachFit und Juniorklassen, die Weiterentwicklung der Berufsschulen sowie der bevorstehende Ganztagsanspruch

haben Auswirkungen auf alle Schularten. Die Schulstatistik hilft dabei, diese Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen strategisch zu begegnen.

Die Schulstatistik 2024/2025 steht ab sofort als PDF zur Verfügung:
www.mannheim.de/schulstatistik

Ergänzend zur Schulstatistik bietet der digitale Schulatlas eine interaktive Übersicht über alle Mannheimer Schulen. Anhand von Karten lassen sich Informationen stadtteil- oder sozialindexbezogen abrufen: <https://web2.mannheim.de/schulatlas/>

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 1., bis Freitag, 5. September, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Stich – B36/B44 – Braunschweiger Allee – Groß-Gerauer Straße – Hafenstraße – Lilienthalstraße – Parkring

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Filmabend im MARCHIVUM

Am Mittwoch, 3. September, findet ab 18 Uhr ein Filmabend im MARCHIVUM statt. Wie nur wenige Mannheimer seiner Zeit hat Roland Hartung bleibende Spuren in Politik und Wirtschaft seiner Heimatstadt hinterlassen. Dies und noch mehr sind Themen eines filmischen Porträts von Adrian Tavaszi über Roland Hartung, das 2024 entstand und nun erstmals öffentlich gezeigt wird. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird zudem auf www.marchivum.de gestreamt. Der Stream steht dort eine Woche zur Verfügung.

Multihalle: letzte Baustellenführung

Die Multihalle feiert 2025 ihr 50-jähriges Bestehen. Die Stadt Mannheim saniert aktuell das architektonische Meisterwerk. Eine letzte Chance, das „Wunder von Mannheim“ während seiner Sanierung von innen zu sehen, gibt es am Samstag, 13. September, bei zwei Führungen ab 11 Uhr und ab 14 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Eingang zum Herzogenriedpark in der Max-Joseph-Str. 64. Eintritt fällt nicht an. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.